

# Patientenverfügung

## 1. Für den Fall, dass ich,

(ggf. Titel) Name, Vorname

Geburtsdatum


Geburtsort

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort

Telefon


Fax


E-Mail

 meinen Willen nicht mehr bilden oder verständlich äußern kann, sollen mich Ärzte und Pfleger entsprechend meiner in der nachfolgenden Verfügung geäußerten Wünsche behandeln und pflegen.

## 2. Situationen, in denen diese Verfügung gelten soll

Die folgende Verfügung soll gelten für den Fall, dass ich meinen Willen nicht mehr bilden oder verständlich äußern kann und ich

 mich aller Wahrscheinlichkeit nach unabwendbar im unmittelbaren Sterbeprozess befinde.

 mich im Endstadium eines unheilbaren, tödlich verlaufenden Krankheitsprozesses befinde, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist.



infolge einer Gehirnschädigung meine Fähigkeit, Einsichten zu gewinnen, Entscheidungen zu treffen und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, nach Einschätzung zweier erfahrener Ärztinnen oder Ärzte aller Wahrscheinlichkeit nach unwiederbringlich erloschen ist, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist. Dies gilt für direkte Gehirnschädigung, z. B. durch Unfall, Schlaganfall oder Entzündungen ebenso wie für indirekte Gehirnschädigung, z. B. nach Wiederbelebung, Schock oder Lungenversagen. Es ist mir bewusst, dass in solchen Situationen die Fähigkeit zu Empfindungen erhalten sein kann und dass ein Aufwachen aus diesem Zustand nicht ganz sicher auszuschließen, aber unwahrscheinlich ist.



infolge eines weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozesses (z. B. bei Demenzerkrankung) auch mit ausdauernder Hilfestellung nicht mehr in der Lage bin, Nahrung und Flüssigkeit auf natürliche Weise zu mir zu nehmen.

Eigene Beschreibung von Situationen, in denen diese Verfügung gelten soll.



Vergleichbare, hier nicht ausdrücklich erwähnte Krankheitszustände sollen entsprechend beurteilt werden.

### 3. Festlegung zu Einleitung, Umfang oder Beendigung bestimmter medizinischer Maßnahmen

#### 3.1 Lebenserhaltende Maßnahmen

In allen unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich:



dass alle medizinischen Maßnahmen durchgeführt werden, um mich am Leben zu erhalten und meine Beschwerden zu lindern.

**Oder**



dass lebenserhaltende Maßnahmen unterlassen bzw. eingestellt werden und palliativ nur Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst, Unruhe und andere belastende Symptome gelindert werden.

### 3.2 Schmerz- und Symptombehandlung

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich eine fachgerechte Schmerz- und Symptombehandlung,

- aber keine bewusstseinsdämpfenden Mittel zur Schmerz- und Symptombehandlung.

**Oder**

- wenn alle sonstigen medizinischen Möglichkeiten zur Schmerz- und Symptomkontrolle versagen, auch bewusstseinsdämpfende Mittel zur Beschwerdelinderung. Die unwahrscheinliche Möglichkeit einer ungewollten Verkürzung meiner Lebenszeit durch schmerz- und symptomlindernde Maßnahmen nehme ich in Kauf.

### 3.3 Künstliche Ernährung und künstliche Flüssigkeitszufuhr

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich,

- dass eine künstliche Ernährung begonnen und weitergeführt wird mit dem Ziel, mein Leben zu verlängern.

- dass eine künstliche Flüssigkeitszufuhr begonnen und weitergeführt wird mit dem Ziel, mein Leben zu verlängern.

**Oder**

- die Unterlassung einer künstlichen Ernährung.

- die Unterlassung einer künstlichen Flüssigkeitszufuhr (außer zur Beschwerdelinderung).


- eine fachgerechte lindernde Mundpflege zur Vermeidung von Durstgefühl.

### 3.4 Künstliche Beatmung

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich,

 eine künstliche Beatmung mit dem Ziel, mein Leben zu verlängern.

**Oder**

 dass keine künstliche Beatmung durchgeführt bzw. eine eingeleitete Beatmung eingestellt wird, vorausgesetzt, dass ich Medikamente zur Linderung der Luftnot erhalte. Die Möglichkeit einer Bewusstseinsdämpfung oder ungewollten Lebensverkürzung durch diese Medikamente nehme ich in Kauf.

### 3.5 Dialyse

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich,

eine künstliche Blutwäsche (Dialyse) mit dem Ziel, mein Leben zu verlängern.

**Oder**

dass keine Dialyse durchgeführt bzw. eine schon eingeleitete Dialyse eingestellt wird.

### 3.6 Antibiotika

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich,


 Antibiotika mit dem Ziel, mein Leben zu verlängern.

**Oder**


 dass keine Behandlung mit Antibiotika durchgeführt wird (außer zur Beschwerdelinderung).

### 3.7 Blutersatzprodukte

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich,


-  die Gabe von Blut oder Blutbestandteilen mit dem Ziel, mein Leben zu verlängern.

**Oder**

-  keine Gabe von Blut oder Blutbestandteilen (außer zur Beschwerdelinderung).

### 3.8 Kreislaufstabilisierende Medikamente

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich,

-  die Gabe von kreislaufstabilisierenden Medikamenten mit dem Ziel, mein Leben zu verlängern.

**Oder**

-  keine Gabe von kreislaufstabilisierenden Medikamenten (außer zur Beschwerdelinderung).

### 3.9 Wiederbelebende Maßnahmen

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen erwarte ich,

in jedem Fall Versuche der Wiederbelebung mit dem Ziel, mein Leben zu verlängern.

**Oder**

die Unterlassung von Versuchen zur Wiederbelebung.

für den Fall, dass eine Notärztin/ein Notarzt hinzugezogen wird, dass diese oder dieser unverzüglich über meine Ablehnung von Wiederbelebungsmaßnahmen informiert wird.



### 3.10 Organspende

Ich habe einen Organspendeausweis und stimme einer Entnahme meiner Organe nach meinem Tod zu Transplantationszwecken zu.

#### Oder

Ich lehne eine Entnahme meiner Organe nach meinem Tod zu Transplantationszwecken ab.

(Wenn Sie sich gegen eine Organspende entschieden haben, streichen Sie bitte den nachfolgenden Passus.)

Komme ich nach ärztlicher Beurteilung bei einem sich abzeichnenden Hirntod als Organspender in Betracht und müssen dafür medizinische Maßnahmen durchgeführt werden, die ich in meiner Patientenverfügung ausgeschlossen habe, dann

geht die von mir erklärte Bereitschaft zur Organspende vor. Dafür lasse ich zeitlich eng begrenzt (Stunden bis höchstens wenige Tage) intensivmedizinische Maßnahmen zu.

gehen die Bestimmungen in meiner Patientenverfügung vor.



### 3.11 Persönliche Ergänzungen zu gewünschten oder abgelehnten Maßnahmen:

## 4. Aufenthalt und Begleitung

In den unter 2. beschriebenen und angekreuzten Situationen möchte ich,

- wenn möglich, in meiner vertrauten Umgebung verbleiben.
- wenn möglich, in ein Hospiz oder eine Pflegeeinrichtung verlegt werden.  
ins Krankenhaus verlegt werden.
- wenn möglich, die Betreuung durch ein Palliativteam erhalten.
- von folgenden Personen begleitet werden:

- seelsorgliche Begleitung erhalten.
- das Sakrament der Krankensalbung empfangen.

### 4.1 Persönliche Ergänzungen zur Unterbringung und Begleitung:

## 5. Verbindlichkeit, Anhörungsverfahren und Widerruf

Ich erwarte, dass mein in dieser Patientenverfügung geäußertes Wille befolgt wird und die oder der von mir benannte Bevollmächtigte bzw. meine Betreuerin oder mein Betreuer Sorge für dessen Umsetzung trägt. Der Wunsch nach Unterlassung von medizinischen Maßnahmen ist nach geltendem Recht keine aktive Sterbehilfe.

In Situationen, die in dieser Patientenverfügung nicht konkret geregelt sind, ist mein mutmaßlicher Wille zu ermitteln; dazu soll diese Verfügung gemäß § 1901a Abs. 2 BGB maßgeblich sein.



Sollte zusätzlich eine Anhörung meiner Angehörigen und sonstigen Vertrauenspersonen gemäß § 1901b Abs. 2 BGB erforderlich sein, soll den folgenden Personen Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden, sofern dies ohne erhebliche Verzögerung möglich ist:

(ggf. Titel) Name, Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort

### Und


(ggf. Titel) Name, Vorname


Geburtsdatum

Geburtsort


Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort




 Im Falle, dass die/der behandelnde Ärztin/Arzt und mein/e Bevollmächtigte/r bzw. Betreuer/in sich über die Auslegung meiner Patientenverfügung, meine Behandlungswünsche oder meinen mutmaßlichen Willen nicht einig sind, erwarte ich von meiner/meinem Bevollmächtigten bzw. meiner/meinem Betreuer/in, dass sie/er das Betreuungsgericht einschaltet.

 Sollte eine/ein Ärztin/Arzt oder das Behandlungsteam nicht bereit sein, meinen in dieser Patientenverfügung geäußerten Willen zu befolgen, erwarte ich, dass für eine anderweitige medizinische und/oder pflegerische Behandlung gesorgt wird. Von meiner/meinem Bevollmächtigten bzw. meiner/meinem Betreuer/in erwarte ich, dass sie/er die weitere Behandlung so organisiert, dass meinem Willen entsprochen wird.


**Mir ist bekannt, dass ich diese Patientenverfügung jederzeit ändern oder formlos widerrufen kann.**

 Ich wünsche nicht, dass in einer unter 2. beschriebenen Situation eine Änderung meines Willens aufgrund meiner Gesten, Blicke oder anderer Äußerungen unterstellt wird.

**Oder**

 Wenn ich meine Patientenverfügung nicht widerrufen habe, wünsche ich nicht, dass mir in der konkreten Anwendungssituation eine Änderung meines Willens unterstellt wird. Wenn aber die behandelnden Ärztinnen und Ärzte/das Behandlungsteam/mein/e Bevollmächtigte/r bzw. Betreuer/in aufgrund meiner Gesten, Blicke oder anderer Äußerungen die Auffassung vertreten, dass ich entgegen den Festlegungen in meiner Patientenverfügung doch behandelt oder nicht behandelt werden möchte, dann ist möglichst im Konsens aller Beteiligten zu ermitteln, ob die Festlegungen in meiner Patientenverfügung noch meinem aktuellen Willen entsprechen.

**Hinweis auf eine existierende Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung**

 Ich habe zusätzlich zur Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht erstellt und mit der/dem/den Bevollmächtigten über ihre Inhalte gesprochen. Ich habe folgende Personen bevollmächtigt:

(ggf. Titel) Name, Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort

## Und

(ggf. Titel) Name, Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort

## Oder

Ich habe keine Vorsorgevollmacht erstellt.



Ich habe zusätzlich zur Patientenverfügung eine Betreuungsverfügung erstellt. Als Betreuer/in wünsche ich mir:

(ggf. Titel) Name, Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort

## Oder

(siehe Folgeseite)

Ich habe keine Betreuungsverfügung erstellt.

## 6. Aufklärung

Soweit ich bestimmte Behandlungen wünsche oder ablehne, verzichte ich ausdrücklich auf eine (weitere) ärztliche Aufklärung.

**Oder**

Ich wurde bei der Erstellung meiner Patientenverfügung ärztlich beraten und aufgeklärt.

## 7. Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mir des Inhalts und der Konsequenzen meiner Entscheidungen in dieser Erklärung bewusst bin. Ich befinde mich im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte und habe diesen Text in eigener Verantwortung und ohne äußeren Druck bearbeitet.

Ort, Datum und Unterschrift des Erstellers dieser Patientenverfügung

### Bei der Erstellung wurde ich beraten von:

(Angaben nicht erforderlich)

(ggf. Titel) Name, Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort

Ort

Datum, Unterschrift

## 8. Hinterlegung und regelmäßige Aufrechterhaltung

Kopien dieser Patientenverfügung sind hinterlegt bei:

(ggf. Titel) Name, Vorname

Datum

am

(ggf. Titel) Name, Vorname

Datum

am

(ggf. Titel) Name, Vorname

Datum

am

### Ich bestätige mit meiner Unterschrift die weitere Gültigkeit meiner Patientenverfügung

(Wenn ich meine Patientenverfügung nicht in regelmäßigen Abständen bestätigt habe, bedeutet dies nicht, dass diese Patientenverfügung nicht mehr Bestand haben soll.)

#### 1. Bestätigung

Ort, Datum

Unterschrift

#### 2. Bestätigung

Ort, Datum

Unterschrift

#### 3. Bestätigung

Ort, Datum

Unterschrift

#### 4. Bestätigung

Ort, Datum

Unterschrift